

# Siezt ihr eure Schüler?

**Beitrag von „Wollsocken“ vom 30. Juli 2015 16:23**

## Zitat von Meike.

Oft wechseln aber auch Schüler durchgängiger Gymnasien auf die reinen Oberstufen, aus diversen Gründen: Neuanfang, konsequente Abiturorientierung, usw.

Ja ... DAS trägt meiner Meinung nach auch extrem zum "gross werden" bei und sicher nicht, ob jetzt ein Lehrer ab der Oberstufe plötzlich vom "Du" aufs "Sie" wechselt. Wir haben bei uns im Kanton Kurzzeitgymnasien, d. h. die SuS wechseln nach der obligatorischen Schulzeit erst mit dem 10. Schuljahr aufs Gym und damit auch das Schulhaus bzw. oft dann auch noch komplett den Ort des Geschehens. Da ändert sich dann extrem viel auf einmal für die jungen Leute:

- Sie sind jetzt freiwillig an der Schule, d. h. es liegt komplett in ihrer Verantwortung, ob sie kommen und was lernen wollen oder es eben bleiben lassen. Wer das nicht schnallt, wird auch relativ zügig und konsequent wieder aussortiert (natürlich freundlich und begleitet mit Beratung für einen "Plan B" - falls gewünscht ...). Es gibt keine Pausenaufsicht mehr und wir können unseren SuS auch nicht ernsthaft ans Bein pinkeln, wenn sie zu spät oder gar nicht kommen. Solange das Jahreszeugnis am Ende "genügend" ist, haben wir keine rechtliche Handhabe gegen derlei Vergehen. Natürlich haben wir ein Absenzenwesen und versuchen "problematische" SuS auch so gut es geht zu triezzen, aber schlussendlich läuft es bei vielen Kollegen einfach so, dass man versucht eine Unterrichtsstunde derartig mit Stoff vollzustopfen, dass sich die SuS gar nicht erst trauen zu schwänzen.
- Sie wechseln ins reine Fachlehrer-System. Die Sek-I-Kollegen studieren bei uns "auf Lehramt" an der PH mit bis zu 5 verschiedenen Fächern, die Pädagogik steht viel mehr im Vordergrund, als die Vermittlung von Fachwissen. Am Gym stehen dann Fachpersonen vor den SuS, die häufig irgendeine Art von beruflichem Leben vor der Schule vorzuweisen haben. Selbstverständlich kümmern wir uns bei Bedarf um unsere SuS auch ausserhalb des Unterrichts, aber es wird eben nicht mehr betüddelt, kontrolliert, getrieben, gerügt wenn Hausaufgaben nicht gemacht wurden etc. sondern es läuft alles nach dem Motto - Eure Verantwortung, es braucht dann auch keiner heulen, wenn die nächste Prüfung schlecht rauskommt.
- Die Klassen werden neu gebildet, bei uns an der Schule kommen speziell sogar SuS aus zwei Kantonen zusammen. Alle wissen, dass jetzt nur noch die mit den guten bis sehr guten Abschlusszeugnissen vom Progym bzw. der Bezirksschule zusammensitzen. Ich würde schätzen, dass über 80 % unserer SuS mit dem festen Vorsatz an die Uni zu gehen und zu studieren zu uns ans Gym kommen. Diejenigen, die es gerade eben so geschafft haben und

eigentlich keinen richtigen Plan haben, sind mit grosser Wahrscheinlichkeit auch tatsächlich die, die das erste Jahr nicht überleben und dann eben nach unten durchgereicht werden. Unsere SuS müssen nach der 9. Klasse eine ernsthafte Entscheidung treffen: entweder eine Lehrstelle antreten, oder eben ans Gym bzw. Fachmittelschule. Wer an die FMS geht, muss sich für ein Berufsfeld (Gesundheit, Pädagogik, Gestalten oder Soziales) entscheiden, wer ans Gym geht, wählt ein Schwerpunkt fach, das häufig schon konkret nach dem Studienwunsch ausgesucht wird (ich habe z. B. viele im SPF Bio/Chemie sitzen, die Medizin studieren wollen).

Das ist für so junge Menschen alles ziemlich viel und wichtig, was man da so entscheiden muss und ich finde, das hat auf die meisten von ihnen einen ziemlich krassen Effekt. Ich denke mir sehr oft, wenn ich unsere schweizer Jugendlichen mit gleichaltrigen deutschen Jugendlichen vergleiche "meine Güte ... sind die hier erwachsen und selbständig". Da fällt es mir dann auch wirklich nicht mehr schwer, 15- und 16-Jährige zu siezen, es sind halt oft einfach schon junge Erwachsene 